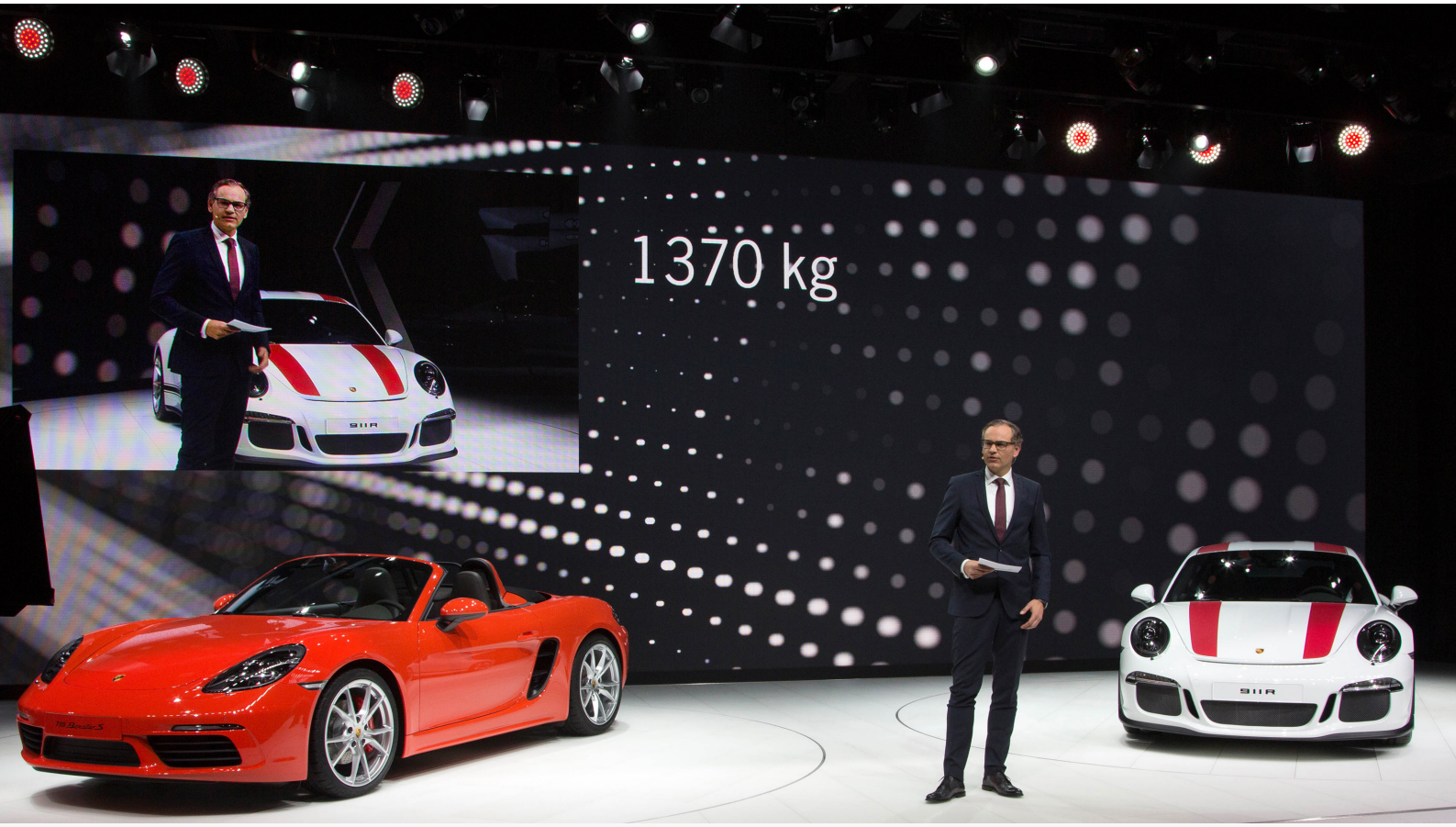


Genf: Porsche enthüllt 911 R

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

01/03/2016 Weltpremiere für zwei Kurvenkünstler. Porsche präsentiert auf dem Autosalon in Genf nicht nur erstmals den 718 Boxster – sondern auch den 911 R.

Auf der Messe in Genf eröffnet Porsche fast traditionell das europäische Autojahr mit Ausnahmesportwagen: 911 GT3, 918 Spyder und 919 Hybrid feierten hier in den Vorjahren ihr Debüt. Der 911 R führt diese Tradition nun fort – und das Unternehmen bekräftigt damit einmal mehr sein Bekenntnis zum Rennsport und motorsportnahen Sportwagen.

Die wichtigsten Informationen zu den beiden Neuheiten im Überblick:

R steht bei Porsche für Racing. Dementsprechend konsequent sportlich stellt sich der 911 R vor: Sein Motor mit 368 kW (500 PS, Kraftstoffverbrauch/Emissionen* kombiniert 13,3 l/100 km; CO2-Emission: 308 g/km) Leistung treffen auf ein Gewicht von nur 1.370 Kilogramm. Damit ist der 911 R das leichteste Modell der aktuellen 911-Palette. Dafür sorgt der erweiterte Leichtbau mit zahlreichen

Carbonteilen, Magnesium-Dach und Gewichtseinsparungen bei der Ausstattung.

911 R: Kraftstoffverbrauch/Emissionen* kombiniert 13,3 l/100 km; CO2-Emission: 308 g/km

Verbunden mit dem ausschließlich verbauten Sechsgang-Schaltgetriebe liefert das Triebwerk aus dem Motorsport Schub in allen Lebenslagen: In nur 3,8 Sekunden durchbricht der 911 R die 100-km/h-Marke und erreicht 323 km/h Höchstgeschwindigkeit. Fahrdynamisch bietet der 911 R mit Hinterachslenkung, Hinterachs-Quersperre und PCCB-Keramikbremsen die Elfer-Bestausstattung.

Im Design gibt er sich eher zurückhaltend. Charakteristische Details wie das vom 911 GT3 bekannte Bug- und Heckteil sowie eine spezielle Farbgestaltung unterscheiden den Hochleistungs-Sportwagen von einem 911 Carrera. Die Auflage des Porsche 911 R ist begrenzt: Nur 991 Exemplare kommen auf die Straße.

Mit dem 718 Boxster greift Porsche gezielt das Konzept des legendären 718 Mittelmotor-Sportwagens auf. Er gewann mit Leichtbau, starkem Vierzylinder-Boxermotor und präzisem Fahrwerk in den 1950er- und 1960er-Jahren zahlreiche internationale Rennen. Heute ist der Vierzylinder wassergekühlt und turbogeladen: 220 kW (300 PS, Kraftstoffverbrauch/Emissionen* kombiniert: 7,4 bis 6,9 l/100 km; CO_2-Emissionen 168 bis 158 g/km) aus zwei Liter Hubraum leistet die neue Maschine im 718 Boxster. Auf 257 kW (350 PS, 8,1 bis 7,3 l/100 km; CO_2-Emissionen 184 bis 167 g/km) bringt es der 2,5-Liter-Vierzylinder im 718 Boxster S dank eines Laders mit variabler Turbinen-Geometrie. Im Vergleich zu den bisherigen Boxster-Modellen entspricht das jeweils einer Mehrleistung von 26 kW (35 PS).

Überzeugen können die von Grund auf neu entwickelten Triebwerke darüber hinaus mit ihrer Effizienz: Je nach Modell und Ausstattung liegen die Verbrauchswerte um bis zu 13 Prozent unter denen der jeweiligen Vorgängermodelle. Das komplett neu abgestimmte Fahrwerk, leistungsfähigere Bremsen und nicht zuletzt der emotionale Sound sind darauf ausgelegt, die besonders kraftvolle Leistungsentfaltung der Triebwerke in noch mehr Fahrspaß umzusetzen.

Im Design zeigt sich die neue Modellreihe ebenso umfassend weiterentwickelt: Nur Kofferraumdeckel, Windschutzscheibe und Verdeck blieben unverändert.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/produkte/porsche-718-boxster-autosalon-genf-messe-weltpremiere-12245.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/58c0332a-de8a-407f-8634-01ab14009036.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart